

vorhergehenden Arten ab. Alle 3 Fortsätze sind sehr lang, der äussere ist überdies schlank, gestielt, leicht gedreht und nach oben gerichtet. Der obere Fortsatz ist lang, abgestutzt und gerade. Der innere Fortsatz ist sehr lang, abwärts gerichtet und reicht fast bis zur Basis. Der Kopf des ♂ (Fig. 3a) ist klein, der Scheitel ragt nicht über das Auge hinaus nach oben und ist im Mittel $1,63 \times$ so breit wie das Auge. Der Hinterrand ist nur undeutlich gerandet. Beim ♀ (Fig. 3, b+c) ist der Kopf weit grösser, der Scheitel stark gerundet und mit kaum erkennbarer stumpfer Kante. Er erhebt sich stark über das Auge (etwa um $2/5$ der Augenbreite), indessen nicht so hoch wie bei *G. flavomaculatus* F., der auch ein weit längeres 2. Fühlerglied besitzt und ist $2,6-3,2 \times$ so breit wie das Auge. Die Fühler (Fig. 3, d+e) sind bei ♂ und ♀ im basalen Teil auffällig dünn.

Material: Syrien, Hama 24.5.52 1♀, Kleinasien, Namrun, Taurus 28.6. bis 1.7.52 1♂, 1♀, 28.—30.6.62 1♂, 1♀ leg. G. Seidenstücker und Reyhanli 22.5.60 3♂♂, 5♀♀, leg. Dr. Eckerlein.

Als Holotypus bestimme ich 1♂, das folgendes Etikett trägt: As. min. Namrun, Taurus 28.6.—1.7.52, Seidenstü. Das Genitalsegment dieses Tieres befindet sich auf einem Kartonplättchen unter dem Tier. Es wurde als Holotypus gekennzeichnet und befindet sich in der Sammlung des Verfassers. Paratypeide ebenda und in den Sammlungen G. Seidenstücker, Eichstätt und H. Eckerlein, Coburg.

G. syriacus nom. nov. ist so stark abweichend, dass er nicht als Geschwisterart von *G. cruciatus* Reut. betrachtet werden kann.

Bestimmungsschlüssel

a. Männchen, makropter

- 1 (2) Der Scheitel erhebt sich nicht über das Auge (Fig. 3a). 2. Fühlerglied im basalen Teil sehr dünn (Fig. 3d), $1,4 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist. Parameren siehe Fig. 3, f+g! *G. syriacus* nom. nov.
- 2 (1) Der Scheitel erhebt sich, wenn auch bisweilen nur geringfügig, über das Auge und hat hinten eine scharfe Kante. 2. Fühlerglied kräftiger, mindestens $1,5 \times$ so lang wie das Pronotum breit ist.
- 3 (4) Pronotum und Halbdecken zum Teil rotbraun. Parameren siehe Fig. 2, d+h! *G. fulvicollis* Jak.
- 4 (3) Pronotum schwarz oder schwarzbraun. Dunkle Flächen der Halbdecken schwarz.
- 5 (6) Schenkel schwarz, ihre Spitze schmal gelbbraun. Parameren siehe Abb. 2, c+g! *G. obscuripes* Lndbg.
- 6 (5) Schenkel gelbbraun oder rotbraun, selten verdunkelt, dann aber ohne scharf begrenzte helle Spitze.
- 7 (8) Scheitel das Auge nach oben kaum überragend, $1,85-1,90 \times$ so breit wie das Auge. Parameren siehe Fig. 2, a+e! *G. cruciatus* Reut.
- 8 (7) Scheitel das Auge nach oben erheblich überragend (Fig. 1b), $1,60$ bis $1,65 \times$ so breit wie das Auge. Parameren siehe Fig. 2, b+f! *G. horvathi* Reut.

b. Weibchen, brachypter

- 1 (2) Hinterrand des Scheitels mit undeutlichem Rand, davor eine Querfurche, nach oben das Auge kaum überragend (Fig. 1, d+h). *G. cruciatus* Reut.
- 2 (1) Hinterrand des Scheitels ohne Rand, nur mit stumpfer Kante, die oft undeutlich ist. Vor derselben höchstens seitlich am Auge ein flaches Grübchen.